

GUTEN MORGEN

Nächte auf dem Beifahrersitz



MICHAEL GRÜBNER zieht seinen Hut vor einem Kollegen

Mir ist das auch schon passiert. Die Uhr aus dem Blick verloren, es wurde in der Redaktion mal ein bisschen später – und als im Kaufland das Parkdeck schloss, stand mein Auto noch da oben. Kein so großes Problem – ich komme auch mit der Bahn halbwegs zügig nach Hause. Der freiberufliche Kollege hingegen, der mich am Wochenende hier beim Dienst in Apolda unterstützte, bezahlte einen unglaublich härteren Zoll für dieses Versehen: Er stellte nach der Modenacht (also Samstag kurz nach 23 Uhr) fest, dass sein Gefährt auf dem Deck in der Pragergasse weggesperrt war. Er wohnt in einem Dorf bei Arnstadt und lehnte mein Angebot, ihn gestern nach Hause zu fahren, rigoros ab. Ob Sie es glauben oder nicht: Der Mann hat die letzten zwei Nächte in seinem Auto verbracht. Das nenne ich Aufopferung – auch für Sie, liebe Leser.

BABYGALERIE



Natalie hat am 1. Juli 2018 um 20.38 Uhr in Apolda das Licht der Welt erblickt. Der kleine Sonnenschein von Diana Scharch und Sebastian Schreyll wog bei der Geburt 2960 Gramm und hatte eine Größe von 49 Zentimetern. Foto: Jana Schulze

LESER-SERVICE

Zustellung und Abo: (0361) 555 0550
Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 7–13 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/leserservice

Lokalredaktion: (03644) 53 37 11
apolda@thueringer-allgemeine.de
www.apolda.thueringer-allgemeine.de

Zentralredaktion: (0361) 227 51 18
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: (0361) 555 0555
Mo bis Fr 7–18 Uhr
anzeigen@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de/anzeigen

Tickets: (0361) 227 52 27
Mo bis Sa 8–22 Uhr, So 8–16 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de



Die Modenacht wurde den Erwartungen einmal mehr gerecht: Im 20. Jahr bildet sie einen der kulturellen Sommer-Höhepunkte in Apolda. Mehr Bilder in der Diaschau: www.ta-apolda.de Fotos: Michael Grübner (4)



Kristin Gräfin von Faber-Castell moderierte mit viel Charme.



Mario Hochhaus von der Agentur Rübberg managte die Show.

Das Kreuz als optimale Lösung

Neue Laufsteg-Anordnung bei der 20. Apoldaer Modenacht findet nur positive Resonanz. 1800 Besucher vor Ort

VON MICHAEL GRÜBNER

Apolda. Auf rund 1800 schätzte die Stadt-Beigeordnete und Mitorganisator Volker Heerdegen die Besucherzahl bei der 20. Apoldaer Modenacht. Damit liege man etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Als Volltreffer bezeichnete Heerdegen das neue Layout der Laufsteg-Konstruktion auf dem Markt: Das große Kreuz mit einem Podest in der Mitte sei durchweg auf positive Resonanzen gestoßen. „Ich glaube, damit haben wir die optimale Lösung gefunden. Es gibt mehr Möglichkeiten für die Leute, nah am Laufsteg zu stehen.“

Mode-Expertin Kristin Gräfin von Faber-Castell zeigte sich einmal mehr als Idealbesetzung für die Moderation: Souverän spielte sie mit dem Publikum und hatte die wichtigen Fakten zu den beteiligten regionalen Textilunternehmen parat. Und sie fand Strickbegeisterte im Publikum, die im Verlauf des Abends aus einem kleinen Anfang ein stattliches, dunkelrotes Stück Schal produzierten. Nach intensiven Proben am Nachmittag lief das zweistündige Programm wie am Schnürchen: Die Models der Erfurter Agentur Rübberg zeigten zunächst die Kollektionen von fünf einheimischen Unternehmen, anschließend die Ergebnisse der am diesjährigen Strickworkshop im Frühjahr beteiligten Studenten. Dazu glänzten einige der Laufsteg-Profis mit Tanzleistungen.

Das Hotel am Schloss benötigte durch das neue Layout kein eigenes Podest mehr für seinen exklusiv vermarkteten Sitzplatzbereich, sondern die rund 60 Plätze befanden sich oberirdig im Bereich vor dem Rathaus.

Die Aufräumarbeiten begannen am gestrigen Sonntag 6 Uhr – am Mittag war der Markt schon wieder besenrein.



Katrin Sannowitz und Tochter Megan sorgten im Rathaus für das perfekte Make-up der Rübberg-Models.



Feuriges Finale: Die Models wandelten mit brennenden Fackeln über den Laufsteg. Fotos: Kai Eisentraut (5)



Zum Rübberg-Team gehörten auch einige Tanz-Profis, die mit perfekter Körperbeherrschung glänzten.



Für die Sponsoren der Veranstaltung gab es jeweils eine Flasche Wein aus dem Gut Zahl als Dankeschön.



Die Konkurrenz durch das Fußball-WM-Viertelfinale zwischen Russland und Kroatien konnte den Publikums-Zulauf auf dem Markt nicht ernsthaft gefährden.



Klassisch wie hier oder experimentell – alles war vertreten.

Schwerer Unfall auf der B 87

Hubschrauber im Rettungseinsatz

Oberroßla. Schwere Verletzungen erlitt gestern Nachmittag eine Motorradfahrerin aus dem Weimarer Land bei einem Unfall auf der B 87. Die 58-Jährige war kurz vor 16.30 Uhr zwischen Oberroßla und der Kreuzung Niederroßlaer Straße unterwegs, überholte zunächst ganz normal einige Autos. In der Senke allerdings stand auf der rechten Spur ein BMW, der nach links in den Ilmschlosschenweg abbiegen wollte und den Gegenverkehr abwartete. Die Motorradfahrerin bemerkte offenbar zu spät, dass der Wagen stand, und fuhr ihm mitten ins Heck. Sie wurde mit dem Rettungshubschrauber in das Jenaer Universitätsklinikum geflogen. Der 58-jährige BMW-Fahrer, seine Beifahrerin und der Hund im Auto blieben allesamt unverletzt. Das Motorrad erlitt Totalschaden, die Beschädigungen am BMW liegen nach erster Schätzung bei rund 7000 Euro. Die Bundesstraße war für Rettungseinsatz und Bergung zunächst komplett und bis 18.15 Uhr noch halbseitig gesperrt.

POLIZEIBERICHT

Brüder attackieren sich

Apolda. Zwei Brüder, 21 und 22 Jahre alt, stritten sich am Freitagnachmittag in ihrer Wohnung in der Niederroßlaer Straße so heftig, dass deren Mutter die Polizei verständigte. Die Beamten bekamen zu hören, dass man sich lediglich wegen der Nutzung des Computers in die Haare bekommen habe. Das war dann aber so weit ausgeartet, dass der Ältere den Jüngeren mit einer Kaffeetasse und einem Aschenbecher schlug. Daraufhin würgte der Jüngere seinen Bruder am Hals. Gegen beide erging eine Anzeige wegen Körperverletzung.

Verdacht auf Drogen

Apolda. Weil ein paar seiner Umbauten offensichtlich nicht der Norm entsprachen, ist ein Golf-Fahrer in der Nacht zum Sonntag gegen 3.50 Uhr in der Weimarischen Straße gestoppt worden. Der polizeibekannt 28-Jährige musste einen Drogenortest mitmachen, der im Ergebnis für ihn schlecht ausfiel. Gegen den Fahrer läuft jetzt ein Ermittlungsverfahren.

Brandschäden

Apolda. Zu brennendem Abbruchholz in der Niederroßlaer Straße rückte die Feuerwehr am Samstagnachmittag aus. Durch den Brand wurden ein Zaun beschädigt und die Fassade des Nachbarhauses verschmutzt. Verletzte waren nicht zu beklagen.

Heimspiel zur Disco und Blueslegende am Keyboard

Heimat- und Jugendverein Schöten feiert sein Brunnenfest nach traditionellem Muster. Ausklang am Sonntagnachmittag mit Kinderprogramm und gemütlicher Runde



Sechseinhalb Stunden brauchte der Ständchen-Tross mit den Liebstedter Lindenberger-Musikern, um die rund 50 Türen in Schöten zu bespielen. Fotos: Michael Grübner

VON MICHAEL GRÜBNER

Schöten. In gemütlicher und familiärer Runde klang gestern das wichtigste Wochenende des Jahres in Schöten aus: Das Brunnenfest endete mit einem Frühlingsfest, inklusiv dem Mittagessen und einem vom Team „Clown Cordula“ gestalteten Kinderprogramm aus. So wie bei vielen Kirme-Feiern im Weimarer Land – und tatsächlich hat das Brunnenfest in der einstigen Schöten Kirmes seine Wurzeln, inklusive des Termins am zweiten Juli-Wochenende. Mit dem Wiederaufleben nach der Wende bekam sie jedoch einen neuen Namen, der der Lindwurm-Sage und der damit verbundenen Geschichte des Schöten Brunnen Tribut zollt.

Am Freitagabend ging es los: Die neun Mitglieder des Heimat- und Jugendvereins hatten das Festzelt für eine Disco-Nacht vorbereitet, bei der das Duo „Caroli“ zum zweiten Mal ein Heimspiel hatte – die Hobby-DJs Caroline und Olaf wohnen seit einiger Zeit im Dorf und bringen ihre Sound- und Lichttechnik selbst mit. 90 zahlende und diverse geladene Gäste feierten bis 3 Uhr in der Früh.

Disziplin wird im Verein großgeschrieben: „Wir haben die Strafenkasse abgeschafft, weil über Jahre keiner mehr zu spät kam“, so Burschenvater Ingo Reimann. Das bestätigte sich am Samstag, als alle pünktlich 10 Uhr zur Ständchen-Tour antraten, unterstützt von Musikern der Lindenberger aus Liebstedt.

Für das abendliche Konzert der Bluesrockers „Pasch“ mit dem ehemaligen Kerth-Musiker Lothar Wilke am Keyboard hatten sich die Organisatoren einige Besucher mehr erhofft, aber

offenbar war die Konkurrenz der Modenacht in Apolda so stark. Für die Musik am Sonntag sorgte Ingo Reimann übrigens selbst – am Piano und mit Geige – Dorit Unger an seiner Seite.



Eberhard Ilgen, der mit Frau Johanna über viele Jahre hinweg den Brunnen zum Fest mit Blumen schmückte, bekam ein Hoch von Ingo Reimann.